

INTERVIEWANFRAGE von RADIO LIVE CHANNEL vom 13.6.2013

Sehr geehrter Herr Hanel

Gemäss Telefonat sende ich Ihnen unsere Fragen bezüglich des Ehrdenkens und Ehrenmorde. Anlass ist einerseits ein Bundesgerichtsurteil von Anfang Juni, welches eine Frau zu sieben Jahren wegen versuchter Anstiftung zu Mord verurteilte, andererseits Aussagen eines interkulturellen Beraters, der von den Gefahren des Ehrendenkens spricht.

Wir möchten auch die islamische Stimme zum Thema beiziehen und möchten deshalb von Ihnen wissen:

- Wie stehen Sie zu Ehrenmorden, motiviert durch ein verletztes Ehrgefühl?
- Glauben Sie, dass ein solches Verhalten durch dem islamischen Glauben begründbar ist?

Gerne erwarte ich Ihre Antwort.

Freundliche Grüsse
Radio Life Channel

Sarah-Maria Graber
Redaktorin
ERF Medien - www.erf.ch | www.lifechannel.ch | tv.erf.ch

Sehr geehrte Frau Graber

Die Position der islamischen Religion zu diesem Thema wurde immer wieder klar und eindeutig von Muslimen und nichtmuslimischen, wissenschaftlich kompetenten Fachpersonen dargestellt. Auch ich habe zum Thema mehrmals veröffentlicht – über den GSIW (Gesellschaft Schweiz Islamische Welt) Newsletter und im GSIW Forum.

Der Sachverhalt ist völlig klar und es ist langsam sehr unangenehm, sich immer wieder zum Thema äussern zu sollen.

MORD ist und bleibt auch im ISLAM MORD und eines der schwersten Verbrechen, welches nicht unbedingt, aber doch auch, je nach Umständen mit der Todesstrafe geahndet wird. Umso weniger gibt es so etwas wie einen theologisch legitimierte "Ehrenmord". Eine Sanktionierung eines Verbrechens ist gemäß islamischer Regelung NIEMALS über eine Privatperson erlaubt. Eine Verurteilung darf nur über ein staatlich rechtmässig eingesetztes und berufenes Gericht ausgesprochen werden.

Es ist also eher müßig sich immer wieder zu etwas zu äussern, wenn diese Äußerungen ohnehin nicht wahr- bzw. ernstgenommen werden. (Sehen Sie die Antwort des 20 Minuten Redakteurs).

Hier einige Veröffentlichung von mir über GSIW:

An 20 Minuten <http://www.iphbb.com/board/ftopic-43715060nx17898-139.html#437> (und die Antwort des Redakteurs

sehr geehrter herr hanel
danke für ihr schreiben. wir wollten sie in ihrem glauben nicht verletzen. nur - dass solche dinge vor allem in fundamentalistischen islamischen kreisen vorkommen, das ist eine tatsache. das können wir nicht ändern.

freundliche grüsse)

20 – minuten

Die Schweizer Gratiszeitschrift meint professionelle Recherche zu betreiben und berichtet über einen, dem Islam zugeschriebenen „Ehrenmord“ in England und schürt mit dem Stil ihrer Berichterstattung Ressentiments gegen Islam und Muslime in der Schweiz.

- GSIW – Korrespondenz mit dem Redakteur.
- Kompetente Recherche, Sr. Jazmina (GSIW)
- Korrespondenz von Hasan Abu Youssef
- und zu guter Letzt noch zwei Fragen eines besorgten Schweizer Bürgers zum Thema und die Beantwortung derselben.

Es sei an dieser Stelle noch angefügt, dass fast jeder Mord an einer (Ehe)Frau oder Geliebten auch hier im Westen, von so genannten Christen verübt, als „Ehrenmord“ bezeichnet werden kann. Wird er doch aus gekränktem Liebhaberstolz oder Eifersucht, also – verletzter „Ehre“ verübt. Die Uneinsichtigkeit des 20 min Redakteurs ob der Berechtigung der Proteste aus den Reihen der Muslime, reicht ihm und seinem Blatt nicht unbedingt zur „Ehre“. Bedauernswert, dass solches Niveau den täglichen Wissensdurst vieler tausender Schweizer stillt.

Sehr geehrter Herr Redakteur F.

<http://www.iphbb.com/board/ftopic-43715060nx17898-139.html#442>

leider muss ich feststellen, dass Sie in Ihrem Artikel über das Drama an Banaz Mahmod (<http://www.20min.ch/tools/suchen/story/31784679>)

die Tatsachen verzerrt darstellen.

Zitat:

Sowohl auf der Homepage von Iranian and Kurdish Women's Rights Organisation
http://www.ikwro.org.uk/index.php?option=com_content&task=view&id=55&Itemid=34

wie in anderen seriösen Zeitungen wird DAS GANZE DRAMA beschrieben. Der Mord hätte verhindert werden können, hätte die Londoner Polizei die junge Frau ernst genommen und sie geschützt, wie es eigentlich ihre Aufgabe gewesen wäre.

Banaz Mahmod begab sich viermal zur Polizei und bat um Schutz, sie wurde jeweils wieder nach Hause geschickt.

...Vier mal hatte Banaz Mahmod der Polizei gemeldet, dass ihr Leben in Gefahr war. Am 1.

Januar 2006 rannte sie barfuss und blutüberströmt zur Wache. Doch sie wurde abgewimmelt. Am Abend vor ihrem Tod versuchte sie es noch einmal und auch das Mal wurde ihre Anzeige nicht ernst genommen. Nun wird eine Untersuchung gegen fünf Polizeibeamte eingeleitet....

Ihre Assoziationskette Ehrenmorde – Sharia – fundamentalistischer Islam – zeigt wieder einmal, wie einäugig berichtet wird und wie Sie Ihrer eigentlichen journalistischen Aufgabe nicht nachkommen.

Sie verwechseln bzw. vermischen Islam mit archaischen Traditionen. Die Sharia, d.h. jene ca. 500 Koranverse, welche rechtlichen Inhalts sind, verbieten Morde. Insbesondere das Töten der Töchter durch ihre Väter (wa'd al-banat) !!! Das Vorgehen im Fall einer Ehekrise bei der die Scheidung befürchtet wird, ist durch die Sharia folgendermassen bestimmt:

Sure 4:35

Und wenn ihr einen Bruch zwischen beiden befürchtet, dann ernennt einen Schiedsrichter von ihrer Familie und einen Schiedsrichter von seiner Familie. Wollen sie sich aussöhnen, wird Gott Frieden zwischen ihnen stiften. Siehe Gott ist wissend und weise.

Sure 4:130

Ist eine Versöhnung unmöglich und müssen sie sich trennen, wird Gott jeden mit Seinen unendlichen Gaben bedenken. Gott ist unendlich reich, unendlich weise.

Hätte die Familie nach der Sharia gehandelt, dann würde Banaz jetzt noch leben und wäre mit dem Mann ihrer Wahl verheiratet. Auch gegen den Willen ihrer Familie, denn nach der Sharia wählen Mann und Frau ihren Ehepartner, wozu eine erwachsene Frau zur Heirat das Einverständnis ihres Vaters NICHT benötigt!

In unserem Land fallen Ehrenmorde, verübt von Schweizern unter die Kategorie „Drama“ oder „Familiendrama“ – Ehrenmorde sind es allemal, denn diese Männer akzeptieren nicht, dass ihre Freundinnen oder Ehefrauen sich von ihnen trennen bzw. ihre Töchter einen Partner haben, der von der Familie nicht geduldet wird (erinnere an das Drama in Pratteln vor wenigen Jahren, wo ein SD Politiker es nicht ertrug, dass seine erwachsene Tochter einen Muslim zum Freund hatte. Er entkam aus der Untersuchungshaft). Sie fühlen sich gedemütigt, also in ihrer Ehre verletzt.

Nun zu Ihren Zahlen: „In Grossbritannien leben inzwischen 1,8 Millionen Muslime und so genannte Ehrenmorde nehmen wegen der Zunahme des islamischen Fundamentalismus zu ... In über hundert Fällen wird wegen Ehrenmorden ermittelt. Einige muslimische Gemeinschaften in Grossbritannien leben nach der Scharia, dem strengen islamischen Recht.“

Sie zählen also 100 Ermittlungsfälle auf 1,8 Mio. Muslime in Grossbritannien. Ich vergleiche diese mit unseren Zahlen:

Die Schweiz zählt 5'722'354 Mio. erwachsene Einwohner (Altersgruppen 20-65+). 79,4% davon sind Schweizer = 4'543'549,076. Auf 100 Frauen kommen 96 Männer, d.h. 49% männliche Schweizer = 2'226'339,047 =

2,2 Mio. erwachsene Schweizer Männer. Ca. 2 Mio. Sturmgewehre 90 oder 57 werden gemäß offizieller Statistiken zu Hause aufbewahrt, wobei es täglich = 365-mal pro Jahr – allein mit den Sturmgewehren - zu Dramen kommt. Durchgeführte oder versuchte Ehrenmorde in "Beziehungsdramen", die mit anderen privaten Schuss- oder sonstigen Waffen wie Messer etc.

durchgeführt werden, sind hier nicht einberechnet.

Sie könnten also täglich über die dramatische Situation in der Schweiz berichten - jeden Tag das Foto einer, von einem Schweizer erschossenen oder erstochenen Frau, natürlich mit Foto, Namen, Herkunft und Religion des Täters. – Warum tun Sie es nicht?

Mit freundlichem Gruss
S. Koller

<http://www.iphpbb.com/board/ftopic-43715060nx17898-210.html#926>

<http://www.iphpbb.com/board/ftopic-43715060nx17898-210.html#964>

<http://www.iphpbb.com/board/ftopic-43715060nx17898-283.html#1618>

«Meine Familie hat mir mit dem Tod gedroht»

In der Schweiz melden sich wöchentlich Frauen bei Anlaufstellen, denen eine Zwangsheirat droht. Die Unicef will das Thema heute in Zürich in Erinnerung rufen. Auch durch Betroffene wie Serap Çileli.

Kommentar: Zwangsehe, Ehrenmord ... sind "ohne wenn & aber" zu verurteilen. Aus säkularer, aus religiöser und daher auch islamischer Sicht. Warum also die erneute Welle unsachlicher Angriffe gegen den Islam? Weil in manchen Kulturen, in welchen Muslime den Kurs bestimmen, diese Verbrechen stattfinden? Ehrenmorde z.B. – sie sollen in Sizilien nicht zu selten geschehen, werden der Mafia, nicht der römisch-katholischen Kirche angelastet? Das Differenzieren ist nicht so schwer und nicht allein der Mathematik vorbehalten. Oder gar weil sich Geschichten, wie die der Sabatina James so gut verkaufen? Quelle: <http://www.gsiw.ch/newsletter73-01-13.htm>

VIOZ INTERVIEW zur INTEGRATIONSARBEIT in ZÜRICH

<http://muslime.forumprofi.de/thema-anzeigen-interviews-gsiw-vioz-kios-bmk-...-t36-s30.html#165>

Jahresbericht 2006 - GMS

und, und, und

https://www.google.ch/search?sourceid=navclient&aq=&oq=Ehrenmord+Gsiw&hl=de&ie=UTF-8&rlz=1T4GGHP_deCH447CH447&q=Ehrenmord+Gsiw&gs_l=hp...0.0.0.5480.....0.HjNHeTsx7g

Und noch zum "interkulturellen Berater" ... er soll bei seinem Leisten bleiben und Kulturphänomene betrachten und verständlich machen und religiöse Belange den Fachleuten überlassen – ansonsten steht noch zu befürchten, dass die nicht wenigen Ehrenmorde der sizilianischen Mafia noch dem Katholizismus angelastet werden müssen, will sich die Presse einer FAIREN (und gleich angemessenen Berichterstattung) nicht entziehen.

mfG
Muhammad Hanel
www.vioz.ch
www.gsiw.ch
www.islamheute.ch

13.06.2013